

# Star-Crossed Myth

## Fell in Love with the Star Prince

Von curedream

### Kapitel 2: □Star 2: Sandkastenfreund□

Nagisa saß geschockt und ängstlich auf dem Sofa.

"Tja, da kann man wohl nichts machen.", sagte Huedhaut.

"So, wir haben noch Arbeit vor uns, bye.", sagte Leon und ging mit Huedhaut und Teorus aus dem Wohnzimmer.

"Sie können uns echt nicht ausstehen.", sagte Dui.

"Tch. Ich werde auch arbeiten gehen.", sagte Scorpio arrogant und ging auch aus dem Wohnzimmer.

"Nagisa? Nagisa?", sagte Ichthys die ganze Zeit, aber Nagisa reagierte nicht.

"Wieso, ist das alles nur passiert?", dachte Nagisa gerade, sie war komplett weggetreten.

"Oje... Nagisa, Dui und ich holen Kaffee und Kuchen, bleib bitte hier sitzen.", sagte Ichthys und ging mit Dui aus dem Wohnzimmer, um Kaffee und Kuchen zu holen.

Nagisa kam langsam wieder zu sich und guckte sich um, aber sie wusste nicht, wo alle sind.

"Huh? Wo sind denn alle hin? Hm...das ist meine Chance, hier abzuhauen.", sagte sie ganz leise und lief so leise es geht aus dem Wohnzimmer Richtung Eingang.

"Da bin ich rein gekommen, also muss ich da auch logischerweise wieder raus kommen, auch wenn ich nicht weiß, wo ich bin, solange ich aus dieser Villa hier raus bin, ist alles gut."

Sie öffnete die Tür, aber es war stockdunkel draußen, aber das schreckte Nagisa nicht ab, nicht durch die Tür zu gehen.

"Was zum?", sagte sie, weil sie keinen Boden unter den Füßen spürte, sie fiel in die Dunkelheit und schrie um Hilfe, aber niemand kam, ihr wurde schwindelig vor Augen und sie verlor das Bewusstsein.

"...sa...Nagisa, wach auf.", Nagisa hörte eine bekannte Stimme, als sie langsam wieder zu sich kam.

"Sie wacht auf.", sagte jemand.

"...w...was...", mehr konnte Nagisa nicht sagen, weil ihr noch etwas schwindelig war.

"Nagisa, wir haben uns solche Sorgen um dich gemacht, das du nicht mehr aufwachst.", sagte Ichthys besorgt.

"...wo bin ich?", fragte Nagisa verwirrt.

"Bei dir zu Hause.", sagte Dui.

"...ach so...huh? Ich dachte, ihr könnt eure Kräfte nicht mehr benutzen?", fragte Nagisa verwirrt.

"Naja, wenn wir dich berühren schon, aber sonst nicht.", sagte Dui.

"Wir haben einen weg gefunden, wie du zu uns in die Villa kommen kannst.", sagte Ichthys.

"Ich will nicht dahin zurück.", sagte Nagisa genervt.

"Du musst aber, aber nur, wenn ich dich rufe.", sagte Ichthys.

"Etwa, um zu helfen, eure Sündenzeichen weg zumachen?", fragte Nagisa.

"Ja.", antwortete Dui.

"Okay...ich hab nur keine Ahnung, wie ich das machen soll...", sagte sie.

"Ich glaub, das kommt mit der Zeit.", sagte Ichthys.

"O-okay? Ein Versuch ist es wert.", sagte Nagisa, "Aber wie komm ich in die Villa und wie höre ich dich, wenn du mich rufst?"

"Wenn du vor deiner Tür stehst, dann denk einfach an die Villa, dann erscheint sie auf der anderen Seite der Tür und du hörst ein klingeln in deinem Kopf, wenn ich dich rufe.", sagte Ichthys.

"Ach ja, wer hat mich gerettet, als ich die Dunkelheit gefallen bin?", fragte sie.

"Ich, nachdem ich gehört hab, das du um Hilfe geschrien hast.", sagte Ichthys lächelnd.

"Ich dachte schon, ich sterbe. Danke, Ichthys.", sagte Nagisa.

"Hab ich doch gern gemacht und außerdem sahst du süß aus, so bewusstlos.", sagte Ichthys grinsend.

"W-was...", sagte sie leise und wurde rot.

"Kleiner Scherz, niemand ist bewusstlos süß.", sagte er und streckte grinsend die Zunge raus.

"Gnn...", machte Nagisa und hielt sich den Kopf fest, weil ihr immer noch schwindelig war.

"Ruh dich aus und schlaf etwas, Nagisa.", sagte Dui besorgt zu Nagisa.

"Ja, schlaf dich aus.", sagte Ichthys besorgt.

"Okay...", sagte Nagisa, die in ihrem Bett lag, die Augen zu machte und einschief und Ichthys und Dui zurück in die Villa gingen.

Am nächsten morgen...

\*klingel klingel\*

In Nagisa's Kopf klingelte es, weil Ichthys sie ruft.

"Ich bin am arbeiten, ich kann hier nicht weg.", murmelte Nagisa, aber umso mehr sie das klingeln ignorierte, desto lauter wurde es.

"Nagisa, gehts dir nicht gut?", fragte ihre Mitarbeiterin Hiyori besorgt.

"Was...", sagte Nagisa leise.

"Du hältst dir die ganze Zeit den Kopf fest.", sagte Hiyori.

"Oh, hab ich gar nicht bemerkt.", sagte Nagisa und täuschte ein Lächeln vor, "Mir gehts gut."

"Gut, ok, wenn du das sagst.", sagte Hiyori.

"Scheiß Geklingel, wie stell ich das bloß ab.", dachte Nagisa grade, aber das Klingeln wurde immer lauter.

"Hey, Nagisa!", sagte eine Nagisa bekannte Stimme und sie drehte sich um.

"Ryoichi.", sagt sie überrascht, weil sie nicht erwartet hatte, das ihr Freund Ryoichi sie

im Planetarium besucht.

"Na du, wie gehts?", fragte Ryoichi.

"Gut und dir.", antwortete Nagisa lächelnd.

"Mir gehts bestens, wie immer. Hast du heute Zeit?", fragte er Nagisa.

"Klar doch.", sagt Nagisa :D

"Super! Dann lass uns zusamm zu dir gehen.", sagte er.

"Na dann, sehn' wir uns gleich wieder.", sagte sie lachend und arbeitete weiter, in ihrem Kopf klingelte es immer noch, aber das ist Nagisa egal.

Nagisa und Ryoichi waren bei Nagisa zu Hause, saßen auf der Couch und redeten.

"Wie lange ist es her, das ich dich zum letzten mal gesehen hab?", fragte Ryoichi.

"Hm. Ich glaub 4 Jahre.", sagte Nagisa.

"So lang schon...und du hast dich kein bisschen verändert.", sagte er.

"Was soll das denn heißen?", fragte sie.

"Du bist nach wie vor kleiner als ich."

"Ja und? Ich mag meine Größe.", sagte sie.

Beide brachen in lachen aus.

"Was ist denn hier so lustig?", fragte jemand und Nagisa drehte sich um.

"Ichthys, was machst du denn hier?", fragte Nagisa überrascht, als sie Ichthys in der Wohnzimmertür stehen sah.

"Das sollte ich dich fragen.", sagte Ichthys böse, "Ich ruf dich die ganze Zeit und du vergnügst dich hier mit deinem Freund?"

"Ich vergnüg mich nicht, wir reden nur und außerdem sind wir-", Nagisa wurde von Ichthys unterbrochen.

"Komm mit.", sagte Ichthys böse, nahm Nagisa's Arm, ging mit ihr aus dem Wohnzimmer und ließen einen verwirrten Ryoichi zurück.

"Aua. Das tut weh, Ichthys.", sagte Nagisa, weil Ichthys sie zu doll am Arm fest hielt.

"Hast du deine Aufgabe etwa vergessen?", fragte Ichthys.

"Nein.", sagte Nagisa, "Ich war in der Arbeit und da kann ich nicht mal eben so weg."

\*schnipp\*

Ichthys schnipste und beide waren in der Villa, wo die Götter wohnen.

"Wo bringst du mich hin?", fragte Nagisa, aber Ichthys hörte nicht zu und zog sie am Arm.

"Sieh in den Teich.", sagte Ichthys, als er mit Nagisa in einem Raum, mit einer Art Zauber-Teich stand.

"Was ist das?", fragte Nagisa.

"Ein Zauber-Teich, wo wir Menschen sehen können, die wir bestrafen müssen.", sagte Ichthys.

"Bestrafen?"

"Ja, wir aus dem Department of Punishments müssen die bösen Menschen bestrafen.", sagte er.

"Ich dachte, Götter erfüllen Wünsche?", fragte sie verwirrt.

"Ja, schon, aber wir, also Scorpio, Dui und ich nicht, wir sind für das bestrafen zuständig."

Nagisa guckte Ichthys verwirrt an.

"Es gibt zwei verschiedene Departments, das Department of Punishments und Department of Wishes. Scorpio, Dui und ich wohnen in Punishments und sind für's bestrafen zuständig und Teorus, Leon und Huedhaut wohnen in Wishes und erfüllen Wünsche. An diesem schwarzen Armband erkennt man die Götter aus Punschments und die aus Wishes haben weiße Armbänder.", sagte Ichthys, "Siehst du diesen Mann? Er rennt mit einem Messer durch die Gegend, den muss ich bestrafen."

"Und wie?", fragte Nagisa.

"Na so.", sagte Ichthys und schnipste mit den Fingern.

Nagisa kann nicht glauben, was sie da gerade sah, der Mann hat sich selbst mit dem Messer ins Bein gestochen und die Polizei kam.

"Wieso hast du das gemacht, das er sich selbst verletzt? Das ist schrecklich.", sagte Nagisa.

"Er hatte vor jeden ab zustechen, der ihm im weg steht.", sagte Ichthys.

"Das ist so schrecklich, das ist grauenvoll, das nur zu sehen tut schon weh...", sagte sie, sank zu Boden und weinte, weil ihr Ichthys Arbeit angst machte, "Ich halte das nicht aus...das ist zu viel für mich...", murmelte sie \*schnief\*

□Fortsetzung folgt...□